

Abstract Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

Autor*innen:

Katrin Arianta (Kontaktperson)

Universität Kassel

Institut für Berufsbildung

Fachgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Henschelstr. 2

34127 Kassel

Michael Goller

Universität Kassel

Institut für Berufsbildung

Fachgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Henschelstr. 2

34127 Kassel

„Die Entwicklung beruflicher Aspirationen sowie Ausstiegs- und Bleibeintentionen im Verlauf der Eingangsphase der Pflegeausbildung: Eine qualitative Längsschnittstudie“

Nach aktuellen Schätzungen werden in den nächsten Jahren ca. 13 Millionen Pflegekräfte im Gesundheitswesen fehlen (ICN, 2022), weshalb die nachhaltige Bindung von Nachwuchskräften an den Pflegeberuf von großer Bedeutung ist. Leider ist trotz steigender Vertragslösungen und Abbruchneigungen in der Pflegeausbildung (BMFSFJ, 2022; Destatis, 2022; Merkley, 2016) bisher wenig über deren Entwicklung während der Pflegeausbildung bekannt (González & Peters, 2021). Zur Schließung dieser Forschungslücke wird mit der vorliegenden Studie beigetragen, indem die Entwicklung pflegeberuflicher Aspirationen von Auszubildenden, die als pflegeberufliche Pläne zu einem bestimmten Zeitpunkt der Laufbahn definiert sind (Rojewski, 2005), einschließlich der Entwicklung ihrer Bleibe- und Ausstiegsintentionen, empirisch untersucht werden.

Der Fokus liegt auf der Eingangsphase der Pflegeausbildung, die als Transition in den Ausbildungsberuf verstanden wird (Welzer, 1993). Typisch für diese Phase ist eine Häufung individueller beruflicher Orientierungsversuche (Lamamra & Duc, 2015). Um diese verstehen zu können, wird eine subjektorientierte Perspektive auf den Berufswahlprozess eingenommen, bei der die/der Jugendliche als Agent ihrer/seiner Laufbahn verstanden wird und diese in Ko-Konstruktion mit seiner Umwelt gestaltet (Savickas, 2012, 2021). Abschließendes Ergebnis dieser Ko-Konstruktionsprozesse können berufliche Bleibe-, Reorientierungs- oder auch Abbruchtendenzen während der Ausbildung sein.

Um die Entwicklungsdynamiken pflegeberuflicher Aspirationen sowie der Ausstiegs- und Bleibeintentionen aus der Subjektperspektive nachzeichnen zu können, wurde eine qualitative Längsschnittstudie auf Basis der Grounded Theory Methodologie (Corbin & Strauss, 2015) durchgeführt. Mittels problemzentrierter Interviews (Witzel & Reiter, 2012) wurden 12 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie Altenpflege zu zwei bis vier Zeitpunkten im ersten Ausbildungsjahr befragt (insgesamt $k = 35$ Interviews). In einem theoretischen Samplingverfahren wurden sieben stark kontrastierende Fälle (21 Interviews) für die weitere Analyse mittels Kodierverfahren der Grounded Theory (Corbin & Strauss, 2015) ausgewählt.

Als erstes Ergebnis dieser Analyse wurde ein Modell entwickelt, das die pflegeberufliche Aspirationsentwicklung als sozialen Lernprozess erklärt. Dieses Modell wurde dann zur Identifikation verschiedener Muster der Entwicklung pflegeberuflicher Pläne im Verlauf des ersten Ausbildungsjahres verwendet. Für diese Prozessanalyse wurde in Anlehnung an die Empfehlungen von Dreier et al. (2018) und die Grounded Theory Methodologie (Corbin & Strauss, 2015) ein qualitatives, längsschnittliches Analyseverfahren entwickelt. Hierdurch konnte das Ausgangsmodell erstens hinsichtlich prozessualer Phänomene optimiert und zweitens typische Prozessvarianten identifiziert werden.

Die Prozessanalysen zeigen verschiedene Einflüsse der Interaktionen mit Ausbildungsbeteiligten (z.B. Kolleg:innen, Ausbilder:innen) auf die beruflichen Planungsüberlegungen der Auszubildenden und die damit verbundenen Ausstiegs- und/oder Bleibeabsichten. Hier wirken sich insbesondere das Erleben der Beziehung zu diesen sowie die erlebte soziale und berufliche Integration im Praxisfeld aus. Die dabei entstehenden Dynamiken lassen sich in vier Prozessvarianten typisieren: (a) das *Ankommen- und Bleiben-Wollen*, bei dem das soziale Umfeld positiv erlebt und die Bleibeabsicht durch ein Gefühl vollwertiges Mitglied der Community zu sein bzw. zu werden intendiert wird; (b) der *Verbleib als Übergangspassage*, wobei von Ausbildungsbeginn an der Verbleib als zeitweiser

Übergang gesehen und auf negative soziale Erfahrungen mit einer Durchhaltestrategie reagiert wird; (c) das *Suchen, um zu bleiben*, womit die Intention fokussiert wird, trotz negativer interaktionaler Erlebnisse im Praxisfeld nach Möglichkeiten zu suchen, den Pflegeberuf nicht aufgeben zu müssen; (d) der *Ausstieg als Kurzschluss*, bei dem durch einzelne negative interaktionale Erlebnisse ein Ausstiegsplan ausgelöst wird. Die Prozessvarianten sind durch typische Oszillationen zwischen den beiden Polen des Bleiben- oder Aussteigenwollens gekennzeichnet, die in dem geplanten Beitrag dargestellt werden sollen.

Die Ergebnisse deuten auf eine sehr dynamische Entwicklung pflegeberuflicher Aspirationen in der Ausbildungseingangsphase hin, die stark vom subjektiven Erleben des pflegerischen Arbeitsfeldes und der sozialen Interaktionen darin abhängt und damit wenig vorhersehbar ist. Das Lernen pflegeberuflicher Aspirationen stellt sich somit als z.T. zufälliges Geschehen dar, wie auch Krumboltz (2009) verdeutlicht. Darüber hinaus liefert die Studie Hinweise darauf, dass einem Ausstieg nicht zwangsläufig eine Akkumulation negativer Erfahrungen vorausgehen muss, wie in vielen Forschungsarbeiten zum Vertragslösungsgeschehen bisher angenommen wurde (u.a. Ertelt et al., 2016; Krötz & Deutscher, 2022; Rohrbach-Schmid & Uhly, 2015).

Literatur:

BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2022). *Ausbildungsoffensive Pflege (2019-2023). Zweiter Bericht*. BMFSFJ.

Corbin, J. M., & Strauss, A. L. (2015). *Basics of qualitative research: Techniques and procedures for developing grounded theory (4.ed.)*. SAGE.

Destatis (2022). *Statistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung – 2021*. Destatis.

Dreier, L.; Leuthold-Wergin, A. & Lüdemann, J. (2018). Qualitativer Längsschnitt in der Bildungsforschung. Fallinterne und fallübergreifende Synthetisierung als Forschungsperspektive. In M. S. Maier, C. I. Keßler, U. Deppe, A. Leuthold-Wergin & S. Sandring (Hrsg.), *Qualitative Bildungsforschung. Methodische und methodologische Herausforderungen in der Forschungspraxis (S. 153-168)*. Springer VS.

Ertelt, B.-J., Frey, A. & Ruppert, J.-J. (2016). Abbrüche in der beruflichen Ausbildung: Gründe, Folgen und Möglichkeiten der Prävention. *Empirische Pädagogik*, 30(3), S. 623-644.

González, D. G. & Peters, M. (2021). *Ausbildungs- und Studienabbrüche in der Pflege – ein integratives Review*. Verlag Barbara Budrich.

ICN – International Council of Nurses (2022). *The Global Nursing shortage and Nurse Retention*. ICN.

Krötz, M. & Deutscher, V. (2022). Drop-out in dual VET: why we should consider the drop-out direction when analysing drop-out. *Empirical Research in Vocational Education and Training*, 14(1):1.

Krumboltz, J. D. (2009). The Happenstance Learning Theory. *Journal of Career Assessment*, 17(2), S. 135-154.

Lamamra, N. & Duc, B. (2015). Die duale Berufsausbildung. Von einem sanften Übergang zur Arbeitswelt zu einer Anpassung an ihre neuen Mechanismen. In K. Häfeli, M. P.

Neuenschwander & S. Schumann (Hrsg.), *Berufliche Passagen im Lebenslauf. Berufsbildungs- und Transitionsforschung in der Schweiz* (S. 101-126). Springer.

Merkley, B. J. (2015). Practice: student nurse attrition: a half century of research. *Journal of Nursing Education and Practice*, 6(3), S. 71-75.

Rohrbach-Schmid, D. & Uhly, A. (2015). Determinanten vorzeitiger Lösungen von Ausbildungsverträgen und berufliche Segmentierung im dualen System. Eine Mehrebenenanalyse auf Basis der Berufsbildungsstatistik. *Kölner Zeitschrift Soziologie Sozialpsychologie*, 67(1), S. 105-135.

Rojewski, J. W. (2005). Occupational Aspirations: Constructs, Meanings, and Application. In S. D. Brown & R. W. Lent (Hrsg.), *Career Development and Counseling: Putting Theory and Research to Work* (S. 131-154). John Wiley & Sons.

Savickas, M. L. (2012). Career Construction Theory and Practice. In S. D. Brown & R. W. Lent (Hrsg.), *Career Development and Counseling: Putting Theory and Research to Work* (2. Aufl., S. 147- 183). John Wiley & Sons.

Savickas, M. L. (2021). Career Construction Theory and Counseling Model. In S. D. Brown & R. W. Lent (Hrsg.), *Career Development and Counseling: Putting Theory and Research to Work* (3. Aufl., S. 165-200). John Wiley & Sons.

Welzer, H. (1993). *Transitionen. Zur Sozialpsychologie biographischer Wandlungsprozesse*. Ed. Diskord.

Witzel, A. & Reiter, H. (2012). *The problem-centered Interview*. Sage.